

Amtsblatt

der Evangelischen Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)

Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

2009

Ausgegeben zu Speyer 12. Oktober 2009

Nr. 8

Inhalt:

Bekanntmachungen

Fürbitte für die Tagung der Landessynode 134

Ordnung der Predigttexte 134

Kollekte für die Friedensdienste 135

Kollekte für die ökumenische Diakonie 136

Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche..... 137

Kollektenplan 138

Aufruf zur 51. Aktion BROT FÜR DIE WELT 139

Stellenausschreibungen 146

Dienstnachrichten 149

Mitteilungen..... 152

Speyer, 22. September 2009
Az.: I 130/02

Fürbitte für die 2. Tagung der 11. Landessynode vom 11. bis 14. November 2009

Die Landessynode wird vom 11. bis 14. November zu ihrer diesjährigen Herbsttagung in Speyer, Evangelische Diakonissenanstalt, Hilgardstraße 26, zusammentreten.

Auf der Tagesordnung stehen die Beratungen zur Haushaltsplanung sowie die Verabschiedung der erforderlichen Gesetze hierzu.

Darüber hinaus befasst sich die Landessynode u.a. mit dem Schwerpunktthema „Strategien zur Finanz- und Personalplanung“, Änderungen des Finanzausgleichsgesetzes, des Gesetzes über die Ordnung des Haushalts- und Vermögensrechts, dem Baufinanzierungsgesetz sowie strukturpolitischen und besoldungsrechtlichen Maßnahmen.

Wir bitten, in den Gottesdiensten am 21. Sonntag nach Trinitatis, dem 1. November 2009, und am drittletzten Sonntag des Kirchenjahres, dem 8. November 2009, der Synode und ihren Beratungen in den Gemeindegottesdiensten fürbittend zu gedenken.

*

Speyer, 27. August 2009
Az.: III 303/02

Ordnung der Predigttexte im Kirchenjahr 2009/2010

Bezug nehmend auf den im Amtsblatt 1978 (S. 193) veröffentlichten Beschluss des Landeskirchenrats geben wird bekannt, dass für das Kirchenjahr 2009/2010 die Reihe II der revidierten „Ordnung der Predigttexte“ vorzusehen ist.

Zur Orientierung veröffentlichen wir die Predigttexte bis 2013:

2010/2011	freie Wahl (III)
2011/2012	Reihe IV
2012/2013	Reihe V

Speyer, 27. August 2009

Az.: III 360/18

Kollekte für die Friedensdienste

Nach dem Kollektenplan 2009 (ABl. 2008 S. 118) ist in unserer Landeskirche am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, dem 15. November 2009, eine Kollekte für die Friedensdienste zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

„*Mauern überwinden*“ heißt die Losung der Ökumenischen Friedensdekade, die seit 30 Jahren im November zum Nachdenken, Beten und Handeln für den Frieden einlädt. 20 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer verdeutlicht das Dekade-Motto: Mauern müssen nicht bleiben. Trennendes kann überwunden werden. Gottes Zukunft gehört nicht den Sperranlagen, die Machtinteressen sichern und die friedliche Verständigung von Menschen behindern. Solche äußeren Trennzäune gilt es ebenso abzubauen wie die inneren Mauern, die uns den Blick auf eine gemeinsame Lebensperspektive aller Menschen verstellen.

Um Mauern der Gewalt zu überwinden und die biblische Botschaft von Frieden und Gerechtigkeit lebendig werden zu lassen, haben sich auf evangelischer Seite 35 Friedensdienste zur *Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden* zusammengeschlossen. Sie arbeiten für Verständigung statt Konfrontation. Gegen vielfältige Formen der Ausgrenzung stärken sie die Teilhabe am Leben und tragen so im Kleinen dazu bei, dass Perspektivlosigkeit und terroristische Gewaltbereitschaft keinen Nährboden finden.

Im In- und Ausland, in Flüchtlingslagern, Gedenkstätten und sozialen Brennpunkten fördern christliche Friedensdienste den Abbau von Vorurteilen, von Ausländerfeindlichkeit und Gewalt.

In unserer Landeskirche bietet die Speyerer *Arbeitsstelle Frieden und Umwelt* Hilfen zur Friedens- und Umwelterziehung an. Sie fördert Projekte, die der Gewalt gegen Mensch und Schöpfung entgegenwirken, und sie begleitet Pfälzer Kriegsdienstverweigerer, die in Belgien und Frankreich den Einsatz unserer Partnerkirchen zugunsten benachteiligter Menschen unterstützen.

Mit der heutigen Volkstrauertags-Kollekte unterstützen Sie die Arbeit christlicher Friedensdienste für Gewaltminderung, für Versöhnung und Verständigung.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 14. Dezember 2009, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

Speyer, 31. August 2009

Az.: III 360/09-5

Kollekte für die ökumenische Diakonie

Nach dem Kollektenplan für das Jahr 2009 (ABl. 2008 S. 118) ist am Buß- und Bettag, dem 18. November 2009, die Kollekte für die ökumenische Diakonie zu erheben. Sie soll zur Finanzierung der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit verwendet werden.

Für die Abkündigung im Gottesdienst kann nachstehender Aufruf verwendet werden:

Das Diakonische Werk Pfalz bittet die Kirchengemeinden am heutigen Buß- und Bettag um die Unterstützung seiner entwicklungspolitischen Bildungsarbeit.

In Gemeindeveranstaltungen, Fort- und Weiterbildung, Projekten und Kampagnen wollen Mitarbeitende der Diakonie sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen unserer Landeskirche Kinder, Jugendliche und Erwachsene für entwicklungspolitische Themen und Fragestellungen sensibilisieren und zu entsprechendem Handeln ermutigen. Im Jahr 2009 soll die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ die Diskussion und das Handeln bestimmen.

Deutschland soll zukunftsfähig werden. Wir wollen mit unserer Art zu leben und zu wirtschaften weder Natur, noch Mitmenschen, noch zukünftige Generationen ausbeuten. Es sieht aus, als ob mit dieser Forderung offene Türen eingerrannt werden. Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit sind in aller Munde. Doch die vorherrschenden Nachhaltigkeitsstrategien sind weit von dem notwendigen Kurswechsel entfernt. Das Ziel ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, soziale Gerechtigkeit und eine solide, selbstbestimmte, wirtschaftliche und soziale Entwicklung in allen Ländern.

Der Raubbau an Natur und Menschen sowie die Folgen des Klimawandels treffen die Ärmsten auf der Welt am härtesten. Deshalb hat „Brot für die Welt“ gemeinsam mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ herausgegeben. Die „Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik in der Evangelischen Kirche der Pfalz“ nimmt die Studie zum Anlass, um in unserer Landeskirche eine gesellschaftliche Debatte über eine global nachhaltige Entwicklung und über Deutschlands Beitrag auf diesem Weg anzuregen.

Die Studie sowie die Arbeitshilfe zur Studie können Sie beim Diakonischen Werk Pfalz, Telefon: 06232/664166 oder E-Mail: ellen.ritter@diakonie-pfalz.de bestellen.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 14. Dezember 2009, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

Speyer, 7. September 2009
Az.: III 520/21(1)-13

Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche

Nach dem Kollektenplan für das Jahr 2009 (ABl. 2008 S. 118) ist in unserer Landeskirche am Letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem 22. November 2009, eine Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche zu erheben.

Vorschlag zur Kanzelabkündigung:

Vor dem Tod liegt oft ein langer Weg des Sterbens. Wer sterbend ist, braucht menschliche Nähe und die Möglichkeit, über sein Sterben sprechen zu können.

Wer einen geliebten Menschen auf diesem Weg begleitet, erlebt seine eigenen Grenzen, lernt Ohnmacht kennen, sieht sich vor Fragen gestellt, auf die man nicht immer eine Antwort findet. Man muss darüber reden können, seine Fragen stellen dürfen und Entlastung aus den gemachten Erfahrungen erfahren.

Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste können Sterbenden und ihren Angehörigen helfen, mit dieser schwierigen Situation besser zurecht zu kommen. Die Mitarbeitenden begleiten, beraten, vermitteln Hilfen. Sie entlasten, indem sie sich Zeit für Gespräche nehmen oder einfach da sind.

Dieser Dienst kann kostenlos in Anspruch genommen werden.

In der Pfalz und Saarpfalz bestehen 13 ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste. In ihnen arbeiten Hospizfachkräfte mit 350 ehrenamtlich tätigen Hospizhelfern und Hospizhelferinnen zusammen. Gemeinsam betreuten sie im vergangenen Jahr 500 schwer kranke und sterbende Menschen und deren Angehörige.

Finanziert wird die Arbeit über die Krankenkassen, kirchliche und öffentliche Zuwendungen und nicht zuletzt durch Spenden, die angesichts sinkender Zahlungen der Krankenkassen immer wichtiger wurden.

Bitte unterstützen Sie die Hospizhilfe der Diakonie mit ihrer heutigen Spende.
Herzlichen Dank!

Hintergrundinformation:

Im Gebiet der Evangelischen Kirche der Pfalz gibt es 13 Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste. Die 30 ehrenamtlichen Hospizgruppen arbeiten zum größten Teil mit den Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdiensten zusammen. Zwei stationäre Hospize und vier Palliativstationen runden die flächendeckende Versorgung der Menschen im Bereich der Hospizhilfe ab.

In den Hospizgruppen engagieren sich etwa 350 Hospizhelferinnen und -helfer. Diese werden durch Grund- und Aufbau Seminare auf ihre Tätigkeit vorbereitet. 2009 haben die Hospizgruppen rund ca. 500 schwer kranke und sterbende Menschen begleitet. Es wurden auch trauernde Angehörige begleitet.

Für nähere Auskünfte stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diakonischen Werkes der Pfalz, Speyer, zur Verfügung.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 14. Dezember, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

*

Speyer, 14. September 2009
Az.: III 360/00

Kollektenplan für das Jahr 2010

3. Januar	2. Sonntag nach dem Christfest	Kollekte für die Partnerkirchen in Übersee
31. Januar	Septuagesimae	Kollekte für die Bibelverbreitung in der Welt
14. Februar	Estomihi	Kollekte für den Kirchentag
7. März	Okuli	Kollekte für rassistisch Unterdrückte
2. April	Karfreitag	Kollekte für die Evangelische Diakonissenanstalt Speyer-Mannheim
13. Mai	Christi Himmelfahrt	Kollekte für die Weltmission
23. Mai	Pfingstsonntag	Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“
13. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit (Anordnung der EKD)
18. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (Anordnung der EKD)
1. August	9. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für das Diakonische Werk der EKD (Anordnung der EKD)

29. August	13. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für die Evangelische Landeskirche Anhalts
26. September	17. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für die Aufgaben in der pfälzischen Diakonie
14. November	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres/Volkstrauertag	Kollekte für die Friedensdienste
17. November	Buß und Betttag	Kollekte für die ökumenische Diakonie
21. November	Letzter Sonntag des Kirchenjahres/Ewigkeitssonntag	Kollekte für die Hospizhilfe in der Landeskirche
In mindestens einem Gottesdienst am 24. Dezember, Heiligabend		Kollekte „Brot für die Welt“ (Empfehlung der EKD)

Dazu kann der Landeskirchenrat bis zu drei weitere Kollekten anordnen, wenn akute Notstände auftreten.

*

Speyer, 23. September 2009
Az.: III 520/05(1)

Aufruf zur 51. Aktion BROT FÜR DIE WELT

1. Aufruf des Kirchenpräsidenten zur 51. Aktion

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freundinnen und Freunde der Aktion „Brot für die Welt“,

schon Martin Luther wies in seiner Auslegung der Vaterunser-Bitte „Unser täglich Brot gib uns heute“ darauf hin, dass „Brot“ für alles steht, was Menschen zum Leben brauchen: zuerst Nahrung, dann aber auch Kleidung, ein Dach über dem Kopf, Bildung, Gesundheit und vieles mehr.

Auch heute gilt: Menschen hungern nach Brot und beten zu Gott! Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, er lebt auch im Vertrauen auf den, der allen den Tisch deckt.

Wir dürfen in der Gewissheit leben: Es ist genug für alle da! Wir dürfen die Sorge um unser Leben Gott anvertrauen und ihn um das tägliche Brot bitten. Aber er legt die Sorge dafür, dass alle satt werden, in unsere Hände. Denn mit unseren Händen brechen wir das Brot und teilen, damit alle genug haben.

Die Evangelischen Kirchen in Deutschland rufen deshalb seit über 50 Jahren unter dem Namen „Brot für die Welt“ zum Teilen auf. Seit mehr als 50 Jahren treten wir für christliche Barmherzigkeit und Gerechtigkeit weltweit ein. So appellieren wir auch am 1. Advent 2009 an Ihre Großzügigkeit und Solidarität!

Es ist genug für alle da! – Das gilt gerade in Zeiten, in denen die globale Wirtschaftskrise mit steigenden Inflationsraten die Armen in den Entwicklungsländern besonders hart trifft. Mehr denn je sind sie auf unsere Hilfe angewiesen.

„Brot für die Welt“ trägt mit seiner vielfältigen Projektarbeit dazu bei, dass viele Menschen diese beglückende Erfahrung machen: Es ist auch für mich genug da. Drei Beispiele seien genannt: In Südafrika erhalten Aids-Waisenkinder wieder eine Lebensperspektive. In Kolumbien werden Kinder und Jugendliche unterrichtet, die von staatlichen Schulen ausgeschlossen sind. In Kamerun finden Mädchen und Frauen Ausbildung, um sich selbst versorgen zu können.

„Es ist genug für alle da“ – unter diesem hoffnungsvollen Motto rufe ich Sie zur Unterstützung der 51. Aktion von „Brot für die Welt“ auf.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr
Christian Schad
Kirchenpräsident

2. Pfälzer „BROT FÜR DIE WELT“- Projekte

2.1. Kolumbien: Ein Zuhause für die Ausgestoßenen

Obwohl die Zahl der Analphabeten seit Jahrzehnten beständig zurückgeht, können immer noch fast 800 Millionen Menschen weder lesen noch schreiben. Mindestens 77 Millionen Kinder im Grundschulalter gehen nicht zur Schule. Und mehr als ein Drittel der eingeschulter Kinder bricht den Schulbesuch vorzeitig ab. Die Gründe für die Bildungsmisere sind vielfältig: So fehlen in vielen Entwicklungsländern Schulen. Und die Klassenräume in den vorhandenen Schulen sind überfüllt. Zudem herrscht ein Mangel an gut ausgebildeten Lehrern und brauchbaren Unterrichtsmaterialien.

„Brot für die Welt“ setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Menschen Zugang zu guter Bildung bekommen: Wir fördern Bildungs- und Ausbildungsprojekte, vor allem in ländlichen Gebieten und städtischen Armenvierteln. Wir unterstützen unsere Partner-

organisationen dabei, mit ihren Regierungen Reformen des Bildungssystems auszuhandeln.

Im Süden von Bogota leben drei Viertel aller Familien in Armut. Die Zahl der Schulabbrecher ist hoch, viele Jugendliche wachsen ohne Perspektive auf. Die Fundación Creciendo Unidos (FCU) hilft denen, die mit dem staatlichen Schulsystem nicht zurechtgekommen sind. Die Fundación Creciendo Unidos („Stiftung Gemeinsam wachsen“) im Süden der kolumbianischen Hauptstadt Bogota gibt es seit 1986. Ursprünglich wurden sie gegründet, um arbeitenden Kindern das Lesen und Schreiben beizubringen. Heute unterhält die Stiftung neben drei Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche Nachhilfeunterricht bekommen, sich mit Musik, Tanz und Fotografie beschäftigen oder eine Ausbildung zum Bäcker oder zum Schreiner absolvieren, auch eine Schule für Kinder, die von den staatlichen Schulen ausgeschlossen wurden. „Sei es, weil sie in ihrer schulischen Entwicklung zurückgeblieben sind oder sei es wegen auffälligen Verhaltens“, erklärt Salomón González, Koordinator von FCU. In der Schule der Stiftung werden zurzeit 65 Jungen und Mädchen zwischen sieben und 17 Jahren in drei verschiedenen Lernstufen unterrichtet. Viele der Schüler kommen aus zerrütteten Familien, alle aus einem armen Elternhaus. Die meisten von ihnen mussten von klein auf arbeiten, um das eigene Überleben zu sichern.

2.2. Kamerun: Lernen statt heiraten

Die Provinz „Äußerster Norden“ ist die ärmste Region Kameruns. 70 Prozent der Bevölkerung müssen mit weniger als einem Euro pro Tag auskommen. Diese an sich schon schwierigen Lebensumstände sind für Frauen und Mädchen ganz besonders problematisch: Die Einstellung der Eltern zu Erziehung, Bildung und Berufstätigkeit des „schwachen Geschlechts“ ist stark durch ein patriarchalisches Traditionsbewusstsein bestimmt. So wird die Bildung von Mädchen in vielen Familien als unwichtig betrachtet. Nur vier von zehn Mädchen gehen in die Schule. Und von diesen müssen viele den Schulbesuch vorzeitig beenden, um fast noch im Kindesalter verheiratet zu werden oder Feldarbeit zu verrichten. Da verwundert es wenig, dass sechs von sieben Frauen über 15 Jahren weder lesen noch schreiben können. „Brot für die Welt“ setzt sich für die Bildung von Frauen ein.

Avenir Femme (AF) wurde 1995 von sieben engagierten Frauen aus Maroua gegründet. „Wir wollten Mädchen helfen, nicht mehr so früh heiraten zu müssen“, erklärt Estelle Madanagole, Lehrerin und Gründungsmitglied von AF. Mit 18 Schülerinnen fing die Organisation an. Heute sind es jedes Jahr bis zu 100 junge Frauen, die bei Avenir Femme lesen und schreiben lernen, einen Schulabschluss nachholen oder sich zur Schneiderin ausbilden lassen.

2.3. Südafrika: Zukunft für Aids-Waisen

Etwa fünf Millionen Menschen – rund 20 Prozent der Bevölkerung Südafrikas – sind mit dem HI-Virus infiziert. Täglich sterben 600 Menschen an den Folgen von Aids. In keiner anderen Provinz gibt es so viele infizierte Menschen wie in KwaZulu/Natal.

Offiziell spricht man von 33 Prozent der Bevölkerung. Doch es wird vermutet, dass es deutlich mehr sind. Bereits jetzt gibt es 660.000 Waisenkinder, deren Eltern an Aids gestorben sind. Besonders hoch ist die Infektionsgefahr bei Frauen. Sie sind fast doppelt so stark betroffen wie Männer. Ein Drittel aller Schwangeren ist infiziert. Wegen der schlechten medizinischen Versorgung überträgt jede dritte HIV-infizierte Schwangere die tödliche Immunschwächekrankheit auf ihr Kind. Die Zahlen sind schockierend, sie sagen aber wenig aus über jedes einzelne Leid in den Familien. Denn betroffen ist vor allem die erwerbsfähige Generation, die für den Unterhalt der Familie sorgen muss. Wenn die Eltern sterben, übernehmen meist Großeltern, Verwandte oder Nachbarn die Verantwortung für die Kinder. Doch sie sind damit oft überfordert. So zerstören die Krankheit und der Tod der Eltern auch die Lebensperspektive der Kinder. In Südafrika engagieren sich zahlreiche kleine Organisationen und Gruppen in der besonders betroffenen Provinz KwaZulu/Natal in der Aids-Arbeit. Oft handelt es sich dabei um dörfliche Initiativen, die dem Leid ihrer Nachbarn nicht länger untätig zusehen wollen. Was ihnen fehlt, sind fachliches Wissen und finanzielle Mittel. Die „Aids Foundation South Africa“ (AFSA) hilft den Basisgruppen durch fachliche Beratung und mit Geld aus einem eigens dafür eingerichteten Fonds. In den nächsten drei Jahren will AFSA 16 Initiativen, die sich für Aids-Aufklärung engagieren und betroffenen Familien helfen, finanziell unterstützen und fachlich beraten. So kann sichergestellt werden, dass sich die kleinen Initiativen und Gruppen ganz auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren können und Hilfe bekommen, wenn sie nicht mehr weiter wissen.

3. Die pfalzweite Eröffnung der 51. Aktion „Brot für die Welt“ im Kirchenbezirk Rockenhausen

Am 29. November 2009 wird die 51. Aktion „Brot für die Welt“ in Rockenhausen feierlich eröffnet. Sie steht unter dem Motto „Es ist genug für alle da“.

Folgende Veranstaltungen, zu denen wir herzlich einladen, finden statt:

- Mitmach-Aktion für Gemeinden und Schulen „Sterne für Brot“
- Konfi-Projekt „Helfen macht dich zum Star!“
- Aktionen der Evangelischen Jugend Rockenhausen
- Erwachsenenbildungsveranstaltungen
- Offene Kirche beim Rockenhausener Weihnachtsmarkt, 27. bis 29. November
- Lebendiger Adventskalender „Sternstunden“, 1. bis 23. Dezember

Das Programm zur Eröffnung der 51. Aktion „Brot für die Welt“:

Sonntag, 29. November:

Festgottesdienst anlässlich der pfalzweiten Eröffnung der 51. Aktion „Brot für die Welt“

Predigt: Kirchenpräsident Christian Schad

Ort: Protestantische Kirche Rockenhausen, Marktplatz

Zeit: 10.00 Uhr

Empfang

Ort: Protestantisches Gemeindehaus, Ringstraße 5

Zeit: 11.15 Uhr

4. Hinweise für die Durchführung der 51. Aktion

Es wird empfohlen, die Gottesdienste in den Gemeinden am 1. Advent unter das Thema „Brot für die Welt“ zu stellen und bei der Durchführung der Sammlung die von „Brot für die Welt“ angebotenen Materialien zu benutzen.

Die Aktion ist im Gottesdienst anzukündigen; dabei ist auf die Weihnachtsskollekte besonders hinzuweisen.

Mit den übersandten Spendentüten soll folgendermaßen verfahren werden:

1. Sammlung im Gottesdienst: Die Spendentüten werden im Gottesdienst ausgegeben und in den folgenden Gottesdiensten wieder eingesammelt (Aufstellung einer Urne zum Einwurf, öffnen und zählen durch die Presbyter/innen jeweils nach dem Gottesdienst).

2. Haussammlung: Die Spendentüten werden in alle evangelischen Haushalte getragen und (möglichst durch zwei Helfer/innen) wieder abgeholt, wobei der/die Spender/in die Übergabe seiner/ihrer zugeklebten Spendentüte auf der Liste bestätigt. Die Spendentüten können auch in einen versiegelten Behälter eingeworfen werden, der im Pfarramt geöffnet wird.

3. Es wird empfohlen, Firmen besonders anzusprechen. Dies geschieht am besten durch ein persönliches Schreiben des Ortspfarrers/der Ortspfarrerin unter Beifügung des vorhandenen Werbematerials. Zweckmäßig ist die Angabe der Bankverbindung mit Kontonummern der Kirchengemeinde.

4. In den Gemeinden sollten Veranstaltungen und Aktionen zum Thema „Brot für die Welt“ stattfinden.

5. Die Medienzentrale der Landeskirche, Postanschrift Roßmarktstr. 4, 67346 Speyer, Tel.: 06232-667415 sowie das Diakonische Werk Pfalz, Referat „Brot für die Welt, Karmeliterstraße 20, 67346 Speyer, Tel.: 06232-664124, vermitteln einschlägige Materialien und Medien. Die zuständige Referentin „Brot für die Welt“ im Diakonischen Werk Pfalz berät und unterstützt die Gemeinden auf Anfrage vor Ort.

Abrechnung:

Es wird gebeten, das Sammelergebnis der Gemeinden bis spätestens 1. März 2010 an die Dekanate zu überweisen. Die Dekanate rechnen bis spätestens 1. April 2010 mit dem Diakonischen Werk Pfalz ab und zahlen die Gesamtbeiträge auf das Sonderkonto des Diakonischen Werkes Nr. 1 000 9 Stichwort BROT FÜR DIE WELT bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) ein. Für die Gesamtabrechnung

bis zum 1. April 2010 sind die vom Diakonischen Werk zur Verfügung gestellten Abrechnungsformulare zu benutzen.

Kollekte an Heiligabend bzw. am 1. Weihnachtsfeiertag für die 51. Aktion BROT FÜR DIE WELT

Die Kollekte für die 51. Aktion „Brot für die Welt“ ist nach Absprache mit dem Landeskirchenrat in mindestens einem Gottesdienst am Heiligen Abend zu erheben. An diesem Tag soll in den Gottesdiensten der Gemeinden, unter Verwendung der in diesem Amtsblatt enthaltenen Aufrufe bzw. Hinweise, das Anliegen von „Brot für die Welt“ in besonderer und eindringlicher Weise mitgeteilt werden.

Die Meldung über das Ergebnis der Weihnachtsskollekte erbitten wir bis zum 20. Januar 2010.

Die Kollekte selbst ist ohne Abzug umgehend nach ihrer Erhebung über die Dekanate auf das Sonderkonto des Diakonischen Werkes Nr. 1 000 9 „Brot für die Welt“ bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) zu überweisen. In der Gesamtabrechnung der Dekanate ist das Kollektenergebnis nochmals aufzuführen.

5. Rückblick

Die 50. Aktion „Brot für die Welt“ wurde am 30. November 2008 in Homburg pfalzweit eröffnet. Sie stand unter dem Motto „Es ist genug für alle da“.

Die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen und Aktionen war Aufgabe des Referates „Brot für die Welt“ im Diakonischen Werk Pfalz in Kooperation mit einer Projektgruppe des Kirchenbezirkes Homburg.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen, die durch ihre Mitarbeit das Gelingen der Veranstaltungen und Aktionen unterstützt haben.

Das Spendenaufkommen der 50. Aktion im Jahr 2008 betrug 1.031.623 Millionen Euro. In der Pfalz wurde das höchste Spendenaufkommen im Kirchenbezirk Obermoschel (2,69 Euro pro Kirchenmitglied) erzielt, gefolgt vom Kirchenbezirk Bad Dürkheim (2,16 Euro pro Kirchenmitglied) und dem Kirchenbezirk Landau (1,49 Euro pro Kirchenmitglied).

Allen Spender/innen und Sammler/innen sagen wir ganz herzlichen Dank für ihre Treue und Verantwortung gegenüber unseren Mitgeschwistern in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Jahresrechnung Brot für die Welt 2008									
Lfd. Dekanat Nr.	Weihnachtskollekte 2007	Sammel-ergebnis 2008	Ergebnis 2008	Ergebnis 2007	Differenz	Differenz in %	Ergebnis pro Gemeindegliederzahlen	Platz-Nr.	
1	Bad Bergzabern	7.681,07 EUR	14.621,31 EUR	22.302,38 EUR	-2.597,97 EUR	-10,43%	1,21 EUR	9	
2	Bad Dürkheim	12.778,42 EUR	45.228,18 EUR	58.006,60 EUR	-6.985,76 EUR	-10,75%	2,16 EUR	2	
3	Frankenthal	16.437,97 EUR	26.814,62 EUR	43.252,59 EUR	-1.872,93 EUR	-4,15%	1,46 EUR	5	
4	Germersheim	11.687,87 EUR	21.373,61 EUR	33.061,48 EUR	-4.041,09 EUR	-10,89%	1,03 EUR	14	
5	Grünstadt	10.829,91 EUR	13.477,95 EUR	24.307,86 EUR	-928,14 EUR	-3,68%	1,11 EUR	11	
6	Homburg	18.503,22 EUR	29.097,65 EUR	47.600,87 EUR	-23.970,01 EUR	-33,49%	0,92 EUR	18	
7	Kaiserslautern	8.269,17 EUR	20.672,30 EUR	28.941,47 EUR	3.297,91 EUR	+12,86%	0,67 EUR	20	
8	Kirchheimbolanden	7.651,49 EUR	11.410,21 EUR	19.061,70 EUR	4.748,68 EUR	+33,18%	0,98 EUR	16	
9	Kusel	5.632,78 EUR	18.892,39 EUR	24.525,17 EUR	788,10 EUR	+3,32%	0,94 EUR	17	
10	Landau	21.275,78 EUR	34.018,05 EUR	55.293,83 EUR	-2.498,87 EUR	-4,32%	1,49 EUR	3	
11	Lauterecken	5.388,32 EUR	7.677,91 EUR	13.066,23 EUR	2.403,28 EUR	+22,54%	1,14 EUR	10	
12	Ludwigshafen	16.713,41 EUR	47.760,54 EUR	64.473,95 EUR	-1.753,95 EUR	-2,65%	1,33 EUR	6	
13	Neustadt	22.582,07 EUR	46.760,04 EUR	69.342,11 EUR	-3.309,35 EUR	-4,56%	1,47 EUR	4	
14	Obermoschel	4.950,49 EUR	21.423,75 EUR	26.374,24 EUR	11.624,10 EUR	+78,81%	2,69 EUR	1	
15	Otterbach	11.016,18 EUR	13.449,43 EUR	24.465,61 EUR	-12.149,04 EUR	-33,18%	1,10 EUR	12	
16	Pirmasens	12.720,82 EUR	23.401,00 EUR	36.121,82 EUR	5.634,11 EUR	+18,48%	0,78 EUR	19	
17	Rockenhausen	3.589,58 EUR	5.642,97 EUR	9.232,55 EUR	-817,85 EUR	-8,14%	1,09 EUR	13	
18	Speyer	17.040,11 EUR	45.202,70 EUR	62.242,81 EUR	-2.233,64 EUR	-3,46%	1,28 EUR	8	
19	Winnweiler	6.642,60 EUR	13.479,00 EUR	20.121,60 EUR	926,44 EUR	+4,83%	1,31 EUR	7	
20	Zweibrücken	14.116,40 EUR	26.832,30 EUR	40.948,70 EUR	10.289,99 EUR	+33,56%	0,99 EUR	15	
	Zwischensumme:	235.507,66 EUR	487.235,91 EUR	722.743,57 EUR	-23.445,99 EUR	-3,14%			
	Allgem. Spenden			33.642,66 EUR	23.488,83 EUR	+43,23%			
	Endsumme:	235.507,66 EUR	487.235,91 EUR	756.386,23 EUR	-13.292,16 EUR	-1,73%			

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Ausgeschrieben wird

die **Pfarrstelle Neuburg** zur Besetzung durch **Gemeindewahl**.

Die Pfarrstelle Neuburg im Kirchenbezirk Germersheim umfasst 2.211 Gemeindeglieder. Die Predigtstätten sind in Neuburg, Berg und Bienwaldmühle.

Die Kirchengemeinde Neuburg unterhält als Gebäudebestand eine Kirche, ein Pfarrhaus, ein Gemeindehaus und eine Kindertagesstätte mit Gemeindehaus.

Sie ist dem Verwaltungsamt Germersheim angeschlossen und Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Hagenbach-Kandel-Wörth e.V.

Die Kirchengemeinde Neuburg pflegt eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Lauterbourg-Seltz im Elsass;

die **Pfarrstelle 1 Stiftskirche Neustadt** zur Besetzung durch **Gemeindewahl**.

Die Pfarrstelle 1 Stiftskirche Neustadt im Kirchenbezirk Neustadt umfasst 1.435 Gemeindeglieder. Die Predigtstätte ist die Stiftskirche.

Die Stiftskirchengemeinde Neustadt hat zwei Pfarrstellen und unterhält als Gebäudebestand eine Kirche, zwei Pfarrhäuser, das Gemeindehaus Casimirianum und eine Kindertagesstätte.

Sie ist dem Verwaltungsamt Neustadt angeschlossen und Mitglied der Ökumenischen Sozialstation Neustadt;

die **Pfarrstelle Odernheim am Glan**
zur Besetzung durch **Gemeindewahl**.

Die Pfarrstelle Odernheim am Glan mit der zugehörigen Kirchengemeinde Lettweiler im Kirchenbezirk Obermoschel umfasst 1.366 Gemeindeglieder. Die Predigtstätten sind in Odernheim am Glan und Lettweiler.

Die beiden Kirchengemeinden unterhalten als Gebäudebestand zwei Kirchen, ein Pfarrhaus und ein Gemeindehaus.

Sie sind dem Verwaltungszweckverband Kirchheimbolanden-Obermoschel angeschlossen und Mitglied der Verbandspfarrei Obermoschel sowie der Ökumenischen Sozialstation Meisenheim-Sobernheim;

die **Pfarrstelle für Weltmission und Ökumene**
im Missionarisch-Ökumenischen Dienst in Landau
zur Besetzung durch die **Kirchenregierung**.

Die Stelle wird auf Zeit besetzt. Die bisherige Stelleninhaberin steht zur Wiederbesetzung der Stelle zur Verfügung;

die **Pfarrstelle für Volksmission**
im Missionarisch-Ökumenischen Dienst in Landau
zur Besetzung durch die **Kirchenregierung**.

Die Stelle wird auf Zeit besetzt. Der bisherige Stelleninhaber steht zur Wiederbesetzung der Stelle zur Verfügung.

Wir bitten Sie, Bewerbungen bis spätestens 30. November 2009 beim Landeskirchenrat, Dezernat IV, einzureichen.

Die **Evangelische Kirche der Pfalz** (Protestantische Landeskirche) sucht für ihre oberste Behörde, den Landeskirchenrat in Speyer,

eine Sachbearbeiterin/einen Sachbearbeiter

für das Amt für Kirchenmusik.

Für diese Position suchen wir eine fachlich und persönlich qualifizierte Person, die über nachweisbare Ausbildungs- und Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen Musikwissenschaft/Kulturmanagement sowie Kirchenmusik oder Schulmusik verfügt. Darüber hinaus sind Berufserfahrungen in der Fort- und Weiterbildung sowie eine zertifizierte Ausbildung und Referenzen im Bereich Sponsoring und Fundraising nachzuweisen.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Konzeption, Planung, Durchführung und Überwachung von Konzerten und musikalischen Projekten.
- Aufbau und Pflege von Sponsoring- und Fundraisingstrukturen zur Finanzierung landeskirchlicher Chöre und Ensembles, Multiplikatoren Ausbildung.
- Fort- und Weiterbildung für haupt-, neben- und ehrenamtliche Kirchenmusiker/-innen für den Bereich Kulturmanagement.
- Beratung des Landesverbands für Kirchenmusik (Dachverband der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusiker/-innen) in allen Fragen von Musik und Kultur.

Wir erwarten ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Organisationstalent, Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft, was in einer strukturierten und sicheren Arbeitsweise umzusetzen ist. Voraussetzung ist die Bereitschaft zum Dienst auch an Abenden und Wochenenden.

Wir bieten eine leistungsgerechte Bezahlung entsprechend der Ausbildung und Berufserfahrung sowie die üblichen Sozialleistungen für den öffentlichen Dienst. Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet.

Der Landeskirchenrat in Speyer wurde im Rahmen des audits berufundfamilie als familienfreundliche Dienststelle zertifiziert.

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen sind erwünscht. Voraussetzung für eine Einstellung in den kirchlichen Dienst ist die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche.

Telefonische Anfragen sind zu richten an: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steu-
erwald, Tel. 06232/667-403.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir innerhalb der nächsten zwei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an

Evangelische Kirche der Pfalz, (Protestantische Landeskirche) - Landeskirchenrat -
Domplatz 5, 67346 Speyer.

DIENSTNACHRICHTEN

Ernannt wurde

zur Pfarrerin auf Lebenszeit

Pfarrerin Charlotte Magin, Mannheim, mit Wirkung vom 1. Oktober 2009;

zur Vikarin bzw. zum Vikar

Erdmute Dunkel, Greifswald und

Roland Dunkel, Greifswald, mit Wirkung vom 1. September 2009,

Sonja Quenouille, Eppelheim, mit Wirkung vom 1. Oktober 2009.

Verliehen wurde die Pfarrstelle

Jettenbach Pfarrer Norman Roth, Jettenbach, mit Wirkung vom 1. September 2009,

1 Ludwigshafen – Oppau Pfarrerin Birgit Kiefer, Ludwigshafen, mit Wirkung vom 1. November 2009,

Siegelbach Pfarrer Jörg Gotsche, Saarbrücken-Ensheim, mit Wirkung vom 1. Oktober 2009.

Übertragen wurde

die Religionslehrerstelle am Theodor-Heuß-Gymnasium in Ludwigshafen mit 12 Wochenstunden Pfarrer Frieder Theisohn, Erpolzheim, zusätzlich zum bisherigen Dienstauftrag an der Anne-Frank-Realschule in Ludwigshafen mit 13,5 Wochenstunden, mit Wirkung vom 1. August 2009;

die nebenamtliche Verwaltung der Pfarrstelle

E n s h e i m Pfarrer Frank G l a d e , Blieskastel, mit Wirkung vom 1. Oktober 2009,

2 Z w e i b r ü c k e n – M i t t e Dekan Peter B u t z , Zweibrücken, mit Wirkung vom 1. September 2009.

Z u g e o r d n e t wurde zur Dienstleistung

dem Dekanat F r a n k e n t h a l Pfarrerin Sabine T a r a s i n s k i , Frankenthal, mit Wirkung vom 1. November 2009 mit 50 v. H. des vollen Dienstauftrages. Die Dienstleistung beim Diakonischen Werk, Ambulanter Pflegedienst Frankenthal-Maxdorf mit 50 v. H. bleibt unberührt,

dem Kirchenbezirk G e r m e r s h e i m Pfarrerin Dorothee T h ä t e r , Rheinstetten, mit Wirkung vom 1. Oktober 2009 mit 50 v. H. des vollen Dienstauftrages,

der Kirchengemeinde H a s s e l Pfarrerin Elisabeth W i r t g e n , Zweibrücken mit Wirkung vom 1. September 2009,

dem Kirchenbezirk K a i s e r s l a u t e r n , Schwerpunkt Klinikseelsorge, Pfarrer Gero Ü b e l , Böchingen, mit Wirkung vom 1. September 2009.

V e r l ä n g e r t wurde die Zuordnung zur Dienstleistung

zur Pfarrstelle 2 beim Predigerseminar in L a n d a u und beim Zentrum für die theologische Aus- und Fortbildung, Institut für kirchliche Fortbildung, Pfarrerin Sylvia S c h ö n e n b e r g , Insheim, bis einschließlich 15. Oktober 2013.

F r e i g e s t e l l t wurde

Pfarrerin Brigitte B e c k e r , Basel, über den 31. August 2009 hinaus bis einschließlich 31. August 2015 als Studienleiterin des Tagungs- und Studienzentrums Boldern/Schweiz,

für den Dienst beim ZDF (Redaktionsbereich „Kirche und Leben evangelisch“) in Mainz Pfarrerin Charlotte M a g i n , Mannheim, mit Wirkung vom 1. Oktober 2009,

Pfarrer z. A. Dr. Paul M e t z g e r , Bockenheim, zum Konfessionskundlichen Institut des Evangelischen Bundes in Bensheim, für die Zeit vom 1. Oktober 2009 bis einschließlich 30. September 2014.

In den R u h e s t a n d tritt

Pfarrer Heino P ö n i t z , Kehl, mit Ablauf des Monats September 2009,

Pfarrer Jürgen R ö h l i g , Münchweiler, mit Ablauf des Monats Dezember 2009.

H i n a u s g e s c h o b e n wird der R u h e s t a n d von

Pfarrer Michael C o m t e s s e , Neunkirchen, bis zum Ablauf des Monats März 2011.

Die Welt und ihre Begierde vergeht;
wer aber den Willen Gottes tut,
bleibt in Ewigkeit.
1. Johannes 2, 17

Der Herr über Leben und Tod hat aus dieser Zeit

Pfarrer i. R. Rainer Klebsch

in Trippstadt am 9. September 2009 im Alter von 67 Jahren und

Heinz Kübitz

in Dudenhofen am 17. September 2009 im Alter von 88 Jahren abgerufen.

MITTEILUNGEN

GAW Pfalz
Fortbildung für Funktionsträger des GAW und Pfarrer
am 13./14.1.2010 im Predigerseminar Landau
„Das Gustav-Adolf-Werk im kirchlichen Leben“

Mitwirkung von Dr. Gerald Kretzschmar, Friedhelm Hans und Viktor Meyer u.a.

Der Vorstand des Gustav-Adolf-Werkes hat sich die Dringlichkeit einer Fortbildung für seine Mitarbeiter, Funktionsträger und Interessenten an der Diasporaarbeit zur Aufgabe gemacht und lädt zur folgenden Fortbildungsmaßnahme ins Predigerseminar ein.

1. Anreise am 13. Januar 2010 bis 14.30 Uhr, anschl.:
2. Workshop Erfahrungen und Visionen:
 - a. Wo stehen wir, und warum sind wir hier.
 - i. Einleitung Dr. Gerald Kretzschmar, PD und Pfarrer
 - ii. Arbeitsgruppen $\frac{3}{4}$ Stunde
 - iii. Auswertung
3. Abendessen
 - a. Film: GA-Preis des GAW der EKHN an Dr. Roman Herzog, Herborn
 - b. Resümee und Aspekte einer Theologie der Diaspora (Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Christoph Epting, Karlsbad, ehem. Präsident des GAW), Ende 21 Uhr
4. 14. Januar 2010
 - a. Frühstück
 - b. Präsentation und Erörterung eines Einzelprojekts aus dem Projektkatalog 2010 des GAW mit Schwerpunkt auf Polen und Österreich (Gerhard Döring, Edenkoben, GAW Baden; Friedhelm Hans, Vors. GAW Pfalz; Michael Landgraf, Pfälz. Bibelverein)
 - c. Praktisches und Liturgisches, Handreichungen zu einem GA-Festgottesdienst. Stefan Bauer, Pfarrer in Ludwigshafen, Marianne Wagner, Pfarrerin im MÖD – Weltmission in Landau, Viktor Meyer, Pfarrer in Zweibrücken
 - d. Aspekte zur Öffentlichkeitsarbeit
 - i. Sammelprospekt, Presse, Studienreisen und Begegnungen, Internet mit Pfarrer Wolfgang Schumacher, Kaiserslautern

- e. Das GAW im Gefüge unserer Kirche; Ausführungen von Manfred Sutter, OKR, Speyer
- f. Auswertung der Tagung mit Dr. Gerald Kretzschmar

Rechtzeitige Anmeldung wird erbeten. Dabei ist anzugeben, ob eine Übernachtung gewünscht wird. Die Bettenkapazität im Butenschoenhaus ist begrenzt, ggf. wird auf Unterbringung außerhalb des Hauses zurückgegriffen. Die Zweiggruppen werden um eine Kostenbeteiligung gebeten. Eine Erstattung durch die Dekanate kann beantragt werden.

Die Landeskirche erkennt die Veranstaltung als Fortbildungsmaßnahme an.
Anmeldung an:

Friedhelm Hans, GAW Pfalz, Horststraße 99, 76829 Landau in der Pfalz, Telefax 06341 950690.

*

Auslandsdienst in Brüssel (Belgien)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Brüssel sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. August 2010 für die Dauer von zunächst 6 Jahren für die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Belgien, Pfarrbezirk Brüssel,

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Im Pfarrbezirk Brüssel leben etwa 5.000 deutschsprachige evangelische Christinnen und Christen. Davon sind ca. 1.000 Personen als eingetragene Mitglieder der Kirchengemeinde registriert. Die Gemeinde vereint reformierte, unierte und lutherische Traditionen und pflegt ökumenische Offenheit.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Anregende Gottesdienste und Amtshandlungen,
- soziale Kompetenz, nachgewiesen durch Erfahrung in der Personalführung und der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen,
- Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Erwachsenenarbeit, insbesondere mit Menschen im Ruhestand,
- Nachweis einer pädagogischen Zusatzqualifikation oder mehrjährige Unterrichtserfahrung zur Erteilung des Religionsunterrichts an Schulen,
- französische und englische Sprachkenntnisse; Kenntnisse der niederländischen Sprache sind von Vorteil.

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in Zusammenarbeit mit einem dynamischen Team Ehrenamtlicher,
- Interesse und Offenheit für Gegenwartsfragen und ihre öffentliche Reflexion,

- ein multifunktionales Gemeindezentrum mit Dienstwohnung für eine Familie, Dienstwagen,
- beste Infrastruktur mit Bildungseinrichtungen im Umfeld.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Gemeindeerfahrung. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Frau Stünkel-Rabe (0511-2796-126) oder Herr Kaiser (0511-2796-531) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 31. Oktober 2009** an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Ausschreibungsunterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage, möglichst per E-Mail, beim

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt, Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
E-Mail: westeuropa@ekd.de

*

Auslandsdienst in London (Großbritannien)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in London sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) für die Evangelische Synode Deutscher Sprache in Großbritannien zum 1. August 2010 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Drei deutschsprachige Gemeinden mit aktiven Kirchenvorständen bilden zusammen den Pfarramtsbereich London-Ost. Der Pfarramtsbereich hat räumliche Schwerpunkte im Stadtgebiet von London, er erstreckt sich von Luton (Bedfordshire) im Norden, bis Brighton (Sussex) im Süden und Canterbury (Kent) im Osten. Außer der Pfarrstelle ist die Stelle einer ordinierten Pastoralassistentin/eines Pastoralassistenten besetzt.

Im Sinne der Kirchengemeinden erwarten wir:

- Anregende Gottesdienste und Amtshandlungen,
- seelsorgerische Betreuung der Gemeindemitglieder und Einsatz in der vielseitigen Gemeindearbeit,
- soziale Kompetenz, nachgewiesen durch Erfahrung in der Personalführung und der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen,
- Interesse an und Erfahrung in der Ökumene zur Pflege und zum Ausbau bestehender Kontakte,
- Bereitschaft zu häufigen und längeren Dienstreisen, Führerscheinklasse B,
- gute englische Sprachkenntnisse.

Die Kirchengemeinden bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in Zusammenarbeit mit mehreren dynamischen Teams Ehrenamtlicher,
- Interesse und Offenheit für Gegenwartsfragen und ihre öffentliche Reflexion,
- ein geräumiges Pfarrhaus in London, auch groß genug für eine Familie, Dienstwagen,
- beste Infrastruktur mit Bildungseinrichtungen im Umfeld.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Gemeindeerfahrung. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Frau Stünkel-Rabe (0511-2796-126) oder Herr Kaiser (0511-2796-531) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 31. Oktober 2009** an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Ausschreibungsunterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage, möglichst per E-Mail, beim

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt, Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
E-Mail: westeuropa@ekd.de

*

Auslandsdienst in Wales und Südwestengland (Großbritannien)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Cardiff sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) für die Evangelische Synode Deutscher Sprache in Großbritannien zum 01. September 2010 für die Dauer von zunächst sechs Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar.

Im Pfarrbezirk leben ca. 26.000 deutschsprachige evangelische Christinnen und Christen. Das kirchengemeindliche Leben ist besonders geprägt durch einen größeren Anteil von Menschen, die nicht mehr im Erwerbsleben stehen.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- Anregende Gottesdienste und Amtshandlungen,
- seelsorgerische Betreuung von vorwiegend älteren Menschen, sowie von Familien und jüngeren Menschen, die sich vorübergehend in Großbritannien aufhalten,
- ökumenische Zusammenarbeit mit örtlichen Kirchengemeinden,

- Organisationsgeschick bei der Durchführung übergemeindliche Veranstaltungen, die dem Zusammenwachsen des Pfarramtsbereiches dienen,
- Ausbau der Arbeit Ehrenamtlicher,
- soziale Kompetenz, nachgewiesen durch Erfahrung in der Personalführung und der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen,
- Bereitschaft zu häufigen und längeren Dienstreisen, Führerscheinklasse B,
- Sicherheit im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln,
- gute englische Sprachkenntnisse.

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in Zusammenarbeit mit einem dynamischen Team Ehrenamtlicher,
- Interesse und Offenheit für Gegenwartsfragen und ihre öffentliche Reflexion,
- eine Pastoratswohnung in Cardiff, auch groß genug für eine Familie, Dienstwagen,
- beste Infrastruktur mit Bildungseinrichtungen im Umfeld.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Gemeindeerfahrung. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Frau Stünkel-Rabe (0511-2796-126) oder Herr Kaiser (0511-2796-531) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 31. Oktober 2009** an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Ausschreibungsunterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage, möglichst per E-Mail, beim

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt, Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
E-Mail: westeuropa@ekd.de

*

Auslandsdienst in Athen (Griechenland)

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Athen sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. September 2010 für die Dauer von zunächst sechs Jahren für die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Athen

eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar

für die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde, die Athen und ihre Diaspora Griechenland südlich von Volos umfasst.

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- ökumenische Offenheit, Erfahrung mit Orthodoxie bzw. ein weiterführendes Interesse an der Orthodoxie,
- Freude an der Gestaltung schöner und anspruchsvoller Gottesdienste,
- Kommunikations- und Kontaktfreude,
- Ideen für die Weiterentwicklung des Gemeindelebens, etwa der Kinderarbeit,
- Bereitschaft zur Erteilung von 4 Wochenstunden Religionsunterricht an der Deutschen Schule Athen,
- englische und neugriechische Sprachkenntnisse (ein von der EKD finanzierter Intensivkurs in Neugriechisch wird vor Dienstbeginn angeboten),
- Leitungskompetenz in Kooperation mit dem Gemeindegemeinderat,
- Gewinnung und Begleitung von Laien, um die selbständige Arbeit vor Ort zu stärken

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- eine interessante pastorale Tätigkeit
- eine Wohnung im Gemeindehaus neben der Kirche

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin/ein Pfarrehepaar mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Gemeindeerfahrung. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gern Frau Stümel-Rabe (0511-27 96 126) oder Herr Riedel-Schneider (0511-27 96 127) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 31. Oktober 2009** an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Ausschreibungsunterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage, möglichst per E-Mail, beim

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt, Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
E-Mail: suedeuropa@ekd.de

*

Auslandsdienst in Bolivien

Die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Deutscher Sprache in La Paz sucht zum 1. Februar 2010 für ein bis zwei Jahre

einen Pfarrer/eine Pfarrerin im Ruhestand.

Wir sind eine kleine Gemeinde und haben seit 1962 die Kirche und das Gemeindezentrum Martin Luther.

Wir bieten Ihnen ein schönes, großes, möbliertes Pfarrhaus mit Garten, zentral gelegen, und eine Dienstaufwandsentschädigung.

Wir erwarten einen einsatzfreudigen Ruheständler/eine Ruheständlerin mit Interesse an neuen Herausforderungen, der/die folgende Aufgaben übernimmt:

- Feier der Gottesdienste (alle 14 Tage)
- Besuch der Filialgemeinde in Cochabamba und Santa Cruz (3-4 Mal pro Jahr)
- Förderung der Kontakte zur Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde, zur bolivianisch-lutherischen Kirche, Repräsentation im CLAI (Consejo Latinoamericano de Iglesias)
- Religionsunterricht an der Schule (max. 6 Std./Wo)
- Konfirmandenunterricht
- Gemeindeabende mit kulturellen und theologischen Themen
- Gesprächskreisabende
- Mitarbeit im Gemeindegemeinderat
- Teilnahme am Vorstand unseres Sozialwerkes Sartawi-Sayari
- Besuche bei Gemeindemitgliedern
- Kasualien (sehr wenige)

Da La Paz auf 3.600 Metern Höhe über dem Meeresspiegel liegt, ist eine einwandfreie Gesundheit, besonders von Herz und Lunge, Voraussetzung für diesen Posten.

Spanischkenntnisse (zumindest Basiskonversation) sind erwünscht. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum **15. November 2009** beim

Kirchenamt der EKD

Postfach 210220

30402 Hannover

Tel.: 0511/2796-228 (bei Rückfragen:

Wolfgang Kahl und Branko Nikolitsch)

E-Mail: Lateinamerika@ekd.de